

Letztlich gerechtes Unentschieden fühlte sich gefühlt wie eine Niederlage an.

Mit einigem Optimismus ging's für die Jungs der D2 am Samstagvormittag nach Welsleben zum Rückspiel in der Meisterrunde. Schließlich konnten wir diesmal in Bestbesetzung antreten und so sah das Programm für unsere Jungs Wiedergutmachung vor, hatte man doch das Hinspiel zuhause etwas überraschend mit 1:3 verloren.

Bei bestem Wetter in Welsleben angereist, wurde erstmal das Spielfeld des dortigen Kleinfeldplatzes inspiziert. Und das löste sofort einige Fragen und jede Menge Verwunderung aus. Ein sehr, sehr kurzer Platz, auf dem Torabschlüsse von der Mittellinie zu erwarten sind, dazu eine sehr holprige Rasenfläche, die einen technisch guten Kombinationsfußball eigentlich nicht zulässt.

Nun kann man sagen, mit diesen Platzverhältnissen müssen ja beide Mannschaften zurechtkommen. Stimmt ja auch, nur mit dem Unterschied dass die Heimmannschaft immer auf diesem Platz spielt und trainiert. Das ist dann schon eine "Waffe".

Aber wir mussten uns damit abfinden und die Jungs auf diese sehr ungewohnten Verhältnisse einstellen, was so einfach nicht war und einige von den Jungs hatten das bis nach dem Spiel noch nicht begriffen.

Trotzdem Fußball wurde auch noch gespielt. Und ehe sich unsere Kicker mit den ungewohnten Bedingungen angefreundet hatten, stand es 1:0 für die Gastgeber, denn die taten das Erwartete. Langer Ball, unser Team zu weit aufgerückt, Deckungsverhalten vernachlässigt, in der Mitte ein Welsleber Spieler völlig frei. Der ließ sich diese Chance nicht entgehen.

Aber das war wohl ein Weckruf für unsere Jungs, die nun besser ins Spiel kamen. Aber sie versuchten halt zu spielen, das Kick and Rush der Gastgeber kann man als spielerische Mannschaft auch nicht gleich annehmen. Jedenfalls erzeugten die Einheitkicker jetzt Druck aufs Gastgebtor. Aber der Welsleber Keeper vereitelte einige gute Ausgleichschancen. Doch nach 10 Minuten war auch er gegen den Abschluss von Niklas machtlos und es stand 1:1. Dabei blieb es bis zur Pause.

In der zweiten Halbzeit war unser Team jetzt sofort Herr der Lage. Es gelangen sogar schöne Kombinationen. Ein Tor kündigte sich an und Emil, der sehr wachsam den Spielaufbau der Gastgeber versuchte zu stören, hatte in der 35.Spielminute damit Erfolg und schob den Ball zur Einheitführung ins leere Tore - 1:2. Unsere Jungs behielten weiter die Kontrolle, hatten Chancen und erzielten durch einen Freistoß von Dominik gar das 1:3. Es sah fast schon so aus als könnten wir das Spiel jetzt nachhause bringen. Aber die Gasteber berappelten sich, schossen aus allen Lagen aufs Tor und Lenny war hier mehrfach ein guter Rückhalt, bis es dann doch in unserem Kasten klingelte und der MTV war wieder da - 2:3. Jetzt ging das Spiel auf und ab, Tormöglichkeiten auf beiden Seiten. Zum Glück erhielten wir eine Viertelstunde vor Schluss einen Freistoß, fast von der Mitte und von der linken Auslinie, den Omar mit einem präzisen Schuss im langen Eck zum 2:4 versenkte. Bringen wir jetzt das Spiel nachhause? Abwehrarbeit dazu hatten wir noch genügend zu verrichten, aber die Gastgeber kämpften verbissen und schafften fünf Minuten vor Spielende den Anschluss. Wieder nur noch 3:4 und das beflügelte sie zusehends. Hier ist doch noch was möglich. Dann zeigte der gut leitende Schiedsrichter Philipp Herning die Nachspielzeit an - 4 Minuten. Die Gastgeber mobilisierten nun all ihre Kräfte und wir sahen uns unter ständigem Druck, auch weil einige Spieler das Spiel gegen den Ball überhaupt noch nicht verstanden haben. So auch in der 4. Minute der Nachspielzeit. Omar stellte gegen seinen Gegenspieler an der Mittellinie bestenfalls einen Begleitschutz dar, der nicht eingriff. So konnte der Welsleber ungehindert einfach von der Mitte abziehen und sein Geschoss schlug im langen Eck ein - 4:4 Ausgleich - Endstand.

Unter dem Strich war es letztlich ein gerechtes Unentschieden, wenn es sich auch für uns, Sekunden vor Spielende doch noch den Ausgleich zu kassieren, in dem Moment wie eine Niederlage anfühlte. Jungs, es ist völlig legal, wenn ihr Euch nach solch einem Spiel und über den späten Ausgleich ärgert, das geht uns als Trainer auch nicht anders. Traurig aber ist, auf welche Art sich einige unserer Spieler nach dem Spiel und teils auch schon während Begegnung mit abfälligen Bemerkungen hervortaten. Wird irgendwann wieder Ähnliches vorkommen, wird das Konsequenzen haben, auch wenn dann letztlich das gesamte Team unter derartigen Verfehlungen zu leiden hat. Wir haben ein ganz schweres Auswärtsspiel nicht verloren und stehen als jüngerer Jahrgang auf einem nicht unbedingt erwarteten 3.Platz der Meisterrunde. Das ist Klasse, aber kein Grund für das überhebliche frustige Auftreten mancher Spieler.